

Knecht Ruprecht, von Theodor Storm (1817-1888)

Von drauß, vom Walde komm ich her;
Ich muss euch sagen, es weihnachtet!
Allüberall auf den
Sah ich goldne Lichtlein blitzen,
und droben aus dem Himmelstor
sah mit großen Augen das Christkind

Und wie ich so strolcht durch den finsternen Tann,
da rief's mich mit heller Stimme an:
„Knecht Ruprecht“, rief es, „alter Gesell,
hebe die Beine und spute dich!
Die Kerzen fangen zu an,
das Himmelstor ist aufgetan,
alt und sollen nun
von der Jagd des Lebens einmal ruhn,
und morgen flieg ich hinab zur Erden;
denn es soll wieder Weihnachten!“

Ich sprach: „O lieber Herre Christ,
meine Reise fast zu Ende;
ich soll nur noch in diese,
wo's eitel gute Kinder hat.“
„Hast das Säcklein auch bei Dir?“
Ich sprach: „Das Säcklein, das ist;
Denn Apfel, Nuss und Mandelkern,
essen fromme Kinder“

»Hast die Rute auch bei?«
Ich sprach: »Die Rute, die ist hier;
Doch für die Kinder nur, die,
Die trifft sie auf den Teil, den rechten.«
..... sprach: »So ist es recht;
So geh mit Gott, mein treuer Knecht!«

Von drauß' vom Walde komm ich;
Ich muß euch sagen, es weihnachtet!
Nun sprechst, wie ich's hierinnen find!
Sind's gute Kind, sind's böse?«

